

Anatom der Macht

Noam Chomsky spricht am Freitag in Karlsruhe

Einer der wichtigsten lebenden US-amerikanischen Intellektuellen kommt nach Karlsruhe. An diesem Freitag wird Noam Chomsky im ZKM einen Vortrag halten. Unter dem Titel „Driving forces in US policy“ wird der Wissenschaftler über die treibenden Kräfte hinter der Politik der Vereinigten Staaten von Amerika sprechen.

Der heute 85-Jährige wurde zunächst durch seine sprachwissenschaftlichen Forschungen und Thesen bekannt, die zu den Grundlagen der modernen Linguistik zählen. Dabei wurde er von dem Gedanken geleitet, „dass die Beschäftigung mit dieser speziellen menschlichen Leistung (der Fähigkeit nämlich, eine menschliche Sprache zu sprechen und zu verstehen) als ein Modell fungieren könnte, an dem sich die Erforschung weiterer Bereiche der menschlichen Kompetenz und des menschlichen Handelns orientieren kann, die einer direkten Untersuchung weniger gut zugänglich sind“ – so schreibt Chomsky in seinen 1975 erstmals veröffentlichten „Reflections on Language“ (Reflexionen über die Sprache). Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits Werke wie „Syntactic Structures“ (Syntaktische Strukturen, 1957) oder „Language and Mind“ (Sprache und Geist, 1968) herausgebracht und mit seiner „Generativen Transformationsgrammatik“ eine heftige Kontroverse unter Sprachforschern ausgelöst.

Auf massiven Widerspruch stießen nicht selten Chomskys Kommentare zur US-amerikanischen Politik. Dabei wur-

de der Vietnam-Krieg zu einer Art Schlüsselerlebnis, das ihn schon Anfang der 1960er Jahre dazu brachte, immer wieder zum Vorgehen der USA vorzugehen. Wesentlich für seine kritischen Analysen ist, dass er sämtliche Behauptungen ausführlich mit

entsprechendem Material belegt. Das geht etwa so weit, dass der Hamburg-Wiener Europa Verlag darauf verzichten musste, den Anmerkungsteil von Chomskys Reader „Understanding Power“ (2002) übersetzen zu lassen; das wäre „eine verdienstvolle, jedoch unbezahlbare Aufgabe gewesen“, wie Michael Haupt im Nachwort zur deutschsprachigen Ausgabe erklärt, die 2004 unter dem Titel „Eine Anatomie der Macht“ herauskam.

Noam Chomsky wird im „Art and Humanities Citation Index“ als einer der am meisten zitierten Autoren aller Zeiten angeführt. Neben einer Vielzahl von Ehrendoktorwürden hat Chomsky eine Reihe renommierter Preise erhalten. Michael Hübl



NOAM CHOMSKY kommt nach Karlsruhe. Foto: dpa

i Termin

Noam Chomsky spricht am Freitag, 30. Mai, 19 Uhr, im ZKM Karlsruhe. Neben seinem Vortrag wird er die Arbeit „Sugababe“ von Diemut Strebe eröffnen. Von Chomsky sind auf Deutsch unter anderem auf dem Buchmarkt zu finden: Die Herren der Welt: Essays und Reden aus fünf Jahrzehnten, ProMedia; Profit Over People – War Against People: Neoliberalismus und globale Weltordnung, Menschenrechte und Schurkenstaaten, Piper; Sprache und Geist, Suhrkamp.